



Verband landwirtschaftlicher Fachbildung

Ingolstadt - Eichstätt

- Die Organisation für berufliche Bildung im Agrarbereich -

Geschäftsstelle: Auf der Schanz 43 a, 85049 Ingolstadt

☎: 0841 3109-512 • Fax: 0841 3109-444

E-Mail: poststelle@aelf-in.bayern.de • internet: www.aelf-in.bayern.de



**Mitteilungen des
Amtes für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten Ingolstadt**

März 2012

*Allen Mitgliedern und Ihren Familien
wünschen wir ein frohes Osterfest*

Ihre vlf-Vorstandschaft



Sie finden in diesem vlf-Mitteilungsblatt:

1. Sommerprogramm
 - Besuch der Bereitschaftspolizei II. Abteilung Eichstätt 2
 - Lehrfahrt – Donau Ries 2 - 3
 - Abi-Lehrgang – „Fit im jungen Haushalt“ 3
2. VLF-Informationen
 - Info des vlf Oberbayern 4
 - Rückblick Jahreshauptversammlung in Gaimersheim 4 - 8
3. Landwirtschaftsschule Ingolstadt – Abt. Hauswirtschaft 9 - 10
4. Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten – Personal 10
5. Hinweise aus den Abteilungen
 - Abteilung L 1 – Förderung 11 - 12
 - Abteilung L 2 – Bildung und Beratung 13 - 17
 - Bereich Forsten 17 - 20

Besuch der Bereitschaftspolizei II. Abteilung Eichstätt

Termin: **Samstag, 19. Mai 2012, 13:00 – 15:00 Uhr**

Ort/Treffpunkt: Bereitschaftspolizei II. Abteilung Eichstätt,
Pirkenheimerstraße 3, 85072 Eichstätt
(Anfahrt mit eigenem PKW)

Programm: Besichtigung der II. Bereitschaftspolizeiabteilung in Eichstätt. Dies ist ein reiner Ausbildungsstandort. Hier findet für junge Menschen die zweieinhalbjährige Ausbildung für die 2. Qualifikationsebene statt.

Dauer ca. 2 Stunden, anschließend Kaffee und Kuchen.

Anmeldung unter ☎ 0841 3109-512 bis 11. Mai 2012.

Lehrfahrt – Donau Ries

Termin: **Freitag, 29. Juni 2012**

Programm:

Abfahrt um 7:30 Uhr in Titting, voraussichtliche weitere Zusteigeorte, Eichstätt und Nassenfels.

➤ **Besichtigung der Rieser Straußenfarm** in Hohenaltheim

Seit 1993 betreiben Leonhard und Barbara Gayer in der einzigartigen Kulturlandschaft des Nördlinger Rieses Straußenhaltung und bieten deren hochwertige Produkte direkt ab Hof und auf dem 1. Rieser Bauernmarkt in Hohenaltheim an. Neben der Straußenzucht werden in einem weiteren Gehege Damwild und Mufflons gehalten.

Der Hof befindet sich am Südrand des Meteoritenkraters, der zwischen der Schwäbischen und der Fränkischen Alb liegt.



➤ **Mittagessen**

➤ **Besuch der Mailänder Mühle** in Möttingen mit Besichtigung und Einkaufsmöglichkeit.

➤ Anschließend **je nach Wunsch Besichtigung der Wallfahrtskirche Maria Brünnelein in Wemding oder Kaffeetrinken.**

Die Wallfahrtskirche Maria Brünnelein in Wemding ist eine der meistbesuchten Wallfahrtskirchen in Bayern und wurde deswegen 1998 zur Basilika erhoben.

Ca. 17:00 Uhr Heimfahrt.

Kosten: ca. 15,00 - 20,00 €/Teilnehmer, abhängig von der Teilnehmerzahl
Anmeldung unter ☎ 0841 3109-512 bis 15. Juni 2012.

Abi-Lehrgang – „Fit im jungen Haushalt“

Der Verband landwirtschaftliche Fachbildung Ingolstadt-Eichstätt bietet 2012 einen Abi-Lehrgang „Fit im jungen Haushalt“ für Jugendliche, die nach der Schule von zu Hause weggehen.

Diese müssen in Zukunft ihren Haushalt neben dem Studium erfolgreich managen.

An 6 Abenden und 1 Vormittag werden sie von erfahrenen Hauswirtschaftsmeisterinnen in

- Haushaltsmanagement,
 - Wäschepflege und Reinigungsarbeiten,
 - gesunde Ernährung und Nahrungszubereitung
- sowohl in Theorie als auch in der Praxis geschult.

Ort: Landwirtschafsschule Ingolstadt, Auf der Schanz 43,
85049 Ingolstadt

Termine: 3. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 12. Juli 2012
von 18:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr sowie am
14. Juli 2012 von 9:00 bis 13:00 Uhr.

Anmeldung unter ☎ 0841 3109-512, oder per E-Mail unter
poststelle@aelf-in.bayern.de

Kosten: 140,00 € (incl. Kursgebühr + Materialkosten)

Referentinnen: Anita Lehmeyer, Elisabeth Hainzmaier

Info des vlf Oberbayern Jakobsweg 2012

Der vlf Oberbayern führt vom 5. – 7. Mai 2012 eine Wanderung auf dem Jakobsweg von der Jakobskirche in München nach Andechs durch. Dabei wird unser Vorstandsmitglied Maria Haas für jeden Tag eine Meditation vorbereiten. Bereits nach der Vorankündigung im letzten vlf-Mitteilungsblatt haben sich 20 Teilnehmer gemeldet, sodass die Übernachtungskapazitäten, die wir buchen konnten ausgefüllt sind. Dennoch würde uns interessieren, wer grundsätzlich an einer solchen Veranstaltung interessiert wäre. Bitte melden Sie sich unter 0861 7098-0 an der Geschäftsstelle des vlf Oberbayern.

Rückblick – Jahreshauptversammlung 2012 Tiefe Wurzeln verleihen hohe Standfestigkeit

Der Verband für landwirtschaftliche Fachbildung (vlf) in Ingolstadt-Eichstätt hielt bei seiner Jahreshauptversammlung Rückschau auf 2011. Knapp 2.500 Mitglieder haben die verschiedenen Veranstaltungen besucht. Themen waren „Einkaufstraining im Supermarkt“, „Rohstoffmärkte für landwirtschaftliche Produkte“, „Entwicklungen in der grünen Gentechnik“, zwei Floristikseminare und „Aktuelle Steuerfragen“, um nur einige zu nennen. Derzeit gehören dem Verband 1.582 Mitglieder an, so der Geschäftsführer Dr. Josef Mayer. Der Verband ist solide finanziert und kommt mit einem Jahresbeitrag von 8,00 € gut zurecht, so der Kassier Josef Weidenhiller. Vom Vorsitzenden Karl-Heinz Bittl wurden die 50- und 60-jährigen Mitglieder besonders geehrt. Sie gehören dem Verband seit 1962 bzw. 1952 an. Der Vorsitzende konnte eine große Zahl an Ehrengästen aus Politik und den landwirtschaftlichen Organisationen begrüßen.

Der Festvortrag wurde von Christine Schneider, der Moderatorin von „Unser Land“, einer Sendung des Bayerischen Rundfunks gehalten. Christine Schneider beleuchtete das „Image der Landwirtschaft in den Medien“. Hier einige ihrer fundierten Aussagen.

„Früher war in der Landwirtschaft alles besser“, so einleitend die Referentin. Die Bäuerin hat die Butter noch selbst gemacht, die Hühner liefen frei herum und die Lebensmittel waren viel gesünder so die Meinung vieler Verbraucher. Tatsache ist, dies ist eine Illusion. Zwar gab es damals

weniger Antibiotika und kein BSE, aber wenn Brot verschimmelt war, so wurde das befallene Stück einfach abgeschnitten und der Rest gegessen. Ob Eier mit Salmonellen behaftet waren, hat damals niemanden interessiert. Die Lebensmittelwissenschaftler sagen heute eindeutig, dass unsere Eltern und Großeltern ahnungslos viele Gifte und Schadstoffe verzehrt haben. Dennoch sind zwei Drittel der Bevölkerung heute felsenfest überzeugt, so Christine Schneider, dass Lebensmittel heute ungesünder sind als vor 100 Jahren. Die Realität ist jedoch ganz anders. Nie waren Lebensmittel gesünder, besser geprüft, noch nie konnten die Deutschen sich besser ernähren und noch nie waren Lebensmittel im Verhältnis zum Einkommen und zu den anderen Lebenshaltungskosten billiger. Das ist auch heute noch so.

Warum glauben die Verbraucher, dass heute alles viel schlechter ist als früher? Weil die Verbraucher heute sekundenschnell über die Medien informiert werden und ein Skandal in Sekundenschnelle weltweit zur Kenntnis gelangt und so fühlen sich die Menschen gefährdet. Wird darüber nicht berichtet, fühlen sich die Menschen sicherer. Die Menschen holen sich ihre Informationen, sei es aus der Landwirtschaft oder über andere Themen aus den Medien, bevorzugt aus dem Fernsehen.

Was die Allgemeinbevölkerung über die Landwirtschaft denkt, hängt entscheidend davon ab, ob der Befragte jemanden aus der Landwirtschaft kennt. In Bayern sind es 75 % in Berlin dagegen nur 35 %. Wenn man jemanden kennt, steht man ihm positiver gegenüber, als jemanden der einem unbekannt ist und eine entsprechende Distanz besteht. Gleiches gilt für viele Journalisten, weil sie meist keinen Landwirt kennen. Fachjournalisten sind in der Regel in der Fachpresse tätig und haben damit keine Außenwirkung auf die Bevölkerung.

Warum übertreiben vor allem Fernsehjournalisten? Früher gab es nur ein, zwei oder drei Programme heute gibt es dutzende. Jeder Sender kämpft um seine Zuschauer. Die Zuschauer schauen nicht dorthin wo nüchtern informiert wird, sondern dort wo sie emotional angesprochen werden. Informative Werbung ist durch emotionale Werbung verdrängt worden.

Informationen kommen nur noch an, wenn sie in kleine handliche Einheiten verpackt werden, schnell verständlich und unterhaltsam sind, so die Moderatorin.

Warum wirkt dabei das Fernsehen besonders schlimm, intensiver als

Zeitung oder Radio? Eine besondere Rolle spielt die Bildkommunikation. Bilder sind „schnelle Schüsse“ ins Gehirn so die Kommunikationswissenschaftler. Sie werden schnell aufgenommen und bleiben länger hängen. Ein zerrupftes Huhn in einer Legebatterie oder ein Güllefass sagt mehr aus, als ein erklärender Text. Der Kommunikator ist oft wichtiger als sein Inhalt. Eine Botschaft kommt nur an, wenn der Kommunikator sympathisch, kompetent und glaubwürdig ist, so Christine Schneider. Dies ist besonders im Krisenfall wichtig. Schweigsamkeit wird als Verdecken des Missstandes interpretiert. Die Kluft zwischen Idylle und Wirklichkeit ist groß. Wenn die Landwirtschaft in den Medien dargestellt wird, dann oft aus der Sicht einer Folklore Landwirtschaft als Urlaubsbauernhof. Ein riesiges Zuckerrübenfeld ist langweilig. Ein Feld mit Mohnblumen und Kornblumen sieht viel besser aus. Deshalb interessieren sich Journalisten bevorzugt für Themen des ökologischen Landbaus, besonders weil es schöne Bilder sind. Bunte Felder, Schweine auf Stroh statt auf Spaltenboden, dies gefällt den Zuschauern besser. So schafft man zum Teil ein völlig falsches Bild der heutigen Landwirtschaft. Auch wenn dies positiv ist, dieses Bild ist falsch.

Warum ist es überhaupt wichtig ein positives Image zu haben? Weil davon die Entscheidungen der Politik beeinflusst werden und damit die Rahmenbedingungen auch für die Landwirte.

Deshalb ist es für die Landwirte notwendig ein objektives und realistisches Bild in der Öffentlichkeit zu erreichen.

In der anschließenden Diskussion beanstandeten die vlf-Mitglieder, dass die Hintergründe für heute gängige Landwirtschaft oft nicht genügend erklärt werden. Dies würde jedoch das Verständnis für die Landwirtschaft deutlich verbessern.



Frau Christine Schneider
mit der Vorstandschaft
des vlf- Ingolstadt-Eich-
stätt

50 Jahre dabei sind:

Ampferl	Martin	Kösching
Arnold	Franz	Zuchering
Bittl	Erhard	Schönfeld
Bogner	Alois	Haunstetten
Böhm	Josef	Wintershof
Brandl	Karl	Gaimersheim
Dinauer	Sebastian	Ernsgaden
Dinauer	Willibald	Lobsing
Ferstl	Johann	Dörndorf
Funk	Martin	Hitzhofen
Glaser	Franz	Demling
Hamberger	Josefa	Lenting
Hecker	Walter	Gettenbach

Heindl	Max	Großmehring
Kirschner	Johann	Böhming
Koch	Agnes	Adelschlag
Koller	Michael	Mühlhausen
Krammel	Adolf	Petting
Löll	Josef	Irlahüll
Schlamp	Josef	Workerszell
Schmidt	Josef	Pfraundorf
Schneider	Richard	Pollenfeld
Speth	Michael	Möckenlohe
Widmann	Xaver	Oberstimm
Wittmann	Johann	Walting

60 Jahre dabei sind:

Apelsmeier	Anton	Schönfeld
Attenberger	Franz	Ernsgaden
Bayer	Hans	Wachenzell
Bayer	Franz	Schönfeld
Bemmerl	Georg	Ernsgaden
Bittl	Josef	Schönfeld
Deindl	Martin	Kösching
Engel	Josef	Bruck
Ingold	Günter	Tempelhof
Maier	Ludwig	Unterhartheim
Merkel	Sabine	Wolkertshofen
Merkel	Albert	Paulushofen

Neumeyer sen.	Leonhard	Rupertsbuch
Plapperer	Josef	Schernfeld
Regler	Michael	Langensallach
Roßkopf	Josef	Schönfeld
Rucker	Johann	Eichstätt
Schmid	Anton	Stammham
Schmittlein	Zenta	Eglofsdorf
Schöberl	Lorenz	Kösching
Spreng	Albert	Mailing
Thoma	Albert	Hagenhill
Wittmann	Georg	Manching



Die Jubilare mit 50-jähriger Mitgliedschaft im vlf Ingolstadt-Eichstätt



Die Jubilare mit 60-jähriger Mitgliedschaft im vlf Ingolstadt-Eichstätt

Landwirtschaftsschule Ingolstadt, Abteilung Hauswirtschaft

**Nächster Teilzeitstudiengang Hauswirtschaft
an der Landwirtschaftsschule Ingolstadt
startet am 8. Oktober 2012**

Das Bildungsangebot richtet sich an:

- (künftige) Bäuerinnen und Landfrauen
- Interessenten, die im hauswirtschaftlichen Versorgungs- und Betreuungsbereich erwerbstätig sind / werden wollen

Die Unterrichtsinhalte von 660 Unterrichtsstunden gliedern sich in Theorie und Praxis.

Der Erwerb der Ausbildereignung ist Bestandteil des Studiengangs.
Dauer: Oktober 2012 – März 2014

Aufnahmevoraussetzungen:

Abgeschlossene Berufsausbildung außerhalb der Hauswirtschaft mit anschließender Berufserfahrung.

Anmeldung:

bis spätestens 1. Juni 2012

Kontakt:

Else Gressmann ☎ 0841 3109-300
oder else.gressman@aelf-in.bayern.



Mehr Infos zum Studiengang finden Sie auf der Homepage des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt
www.aelf-in.bayern.de – Rubrik Bildung

Festlicher Semesterabschluss der Landwirtschaftsschule Ingolstadt, Abt. Hauswirtschaft, in Stammham

19 Studierende des Teilzeitsemesters 2010 – 2012 erhielten aus den Händen der Schulleiterin Else Großmann, des Behördenleiters Dr. Josef Mayer und der stellvertretenden Landrätin Rita Böhm ihre Zeugnisse. Herzlichen Glückwunsch zu den hervorragenden Leistungen!



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - Personal



Stilla Hartmann, ist seit dem 18.02.2012 Mitarbeiterin im Sachgebiet Ernährung und Haushaltsleistungen. Frau Hartmann war bereits Mitarbeiterin im Bereich der Hauswirtschaft. Sie wechselte 2004 als Fachlehrerin an die Staatliche Berufsschule mit Berufsfachschule nach Neuburg. Wir sind sicher, dass sich Frau Hartmann rasch in ihre neuen Aufgabenbereiche – Unterricht an der Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft und Ernährungsbildung für Kleinkinder – einarbeitet und wünschen ihr hierzu alles Gute.

Hinweise aus der Abteilung Förderung

Mehrfachantrag (MFA) 2012

Wichtige Hinweise, wesentliche Neuerungen und ausführliche Informationen finden Sie in den zugestellten Merkblättern wie z. B. „Merkblatt zum Mehrfachantrag“ (gelb), „Anleitung zum Ausfüllen des Flächen- und Nutzungsnachweises (FNN) 2012“ (blau) und andere.

Im Jahr 2012 ist die Online Antragstellung das Standardverfahren. Die Umfrage Ende letzten Jahres hat folgendes ergeben:

Antragsteller gesamt in 2012:	ca. 1.800
Rückmeldungen gesamt:	1.687 (94 %)
Davon wollen Online Antrag stellen:	1.355 (80 %)

Aufgrund der Meldungen wurden in den ersten Märzwochen im EDV-Raum der Landwirtschaftsschule 315 Landwirte in 21 Veranstaltungen geschult. Hierbei wurde unter Anleitung von Mitarbeitern der Abteilung Förderung der eigene MFA online erfasst und größtenteils auch gleich abgesendet, d. h. online gestellt.

Wichtige Punkte zur Antragstellung Online:

- Aufruf über: www.agrarfoerderung.bayern.de
- Die eingegebenen Daten bitte speichern, sodass jederzeit die Eingabe unterbrochen und an der gleichen Stelle wieder aufgenommen werden kann.
- Solange der Antrag nicht abgesendet ist, können die Daten online geändert bzw. ergänzt werden.
- Wird der Antrag abgesendet, erhalten Sie auf dem Bildschirm eine Bestätigungsmittteilung, dass dieser beim Amt offiziell eingegangen ist. Die Mitteilung wird automatisch im MFA-Online gespeichert, kann auch direkt ausgedruckt werden und dient als Nachweis für die erfolgte Antragstellung. Dieser Nachweis informiert auch darüber, welche Punkte eventuell noch mit dem Amt besprochen werden sollten.
- Änderungen, nachdem der Online-Antrag abgeschickt wurde, sind wie bisher am Amt bis 15.05.2012 möglich.

- Es wird für jeden Landwirt ein Besprechungstermin zum MFA angeboten, nachdem er diesen abgesendet hat. Wenn Sie Ihren Antrag schon früher absenden, können Sie gerne auch vor Ihrem Termin ans Amt kommen bzw. telefonisch nachfragen.
- Warten Sie nicht bis zum Ende der Antragsfrist mit dem Absenden des Antrags, weil dann voraussichtlich die EDV und auch die Kolleginnen/Kollegen am Amt bei eventuellen Rückfragen sehr stark belastet sind.
- Neben den bekannten Nummern der Sachbearbeiter wurde auch eine Hotline für Fragen zum MFA-Online eingerichtet: ☎ 0841 3109-127 und -128

CC - Bestimmungen

Die Cross Compliance Broschüre 2012 kann am Amt abgeholt werden.

Sie steht auch im Internet unter:

<http://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/001318/index.php>

Wichtige Neuerungen und Klarstellungen finden Sie auf den Seiten 5 - 9. So entfällt z. B. bei der Pflegeverpflichtung, für aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommene Flächen, die Möglichkeit alle 2 Jahre zu mähen und das Mähgut abzufahren. Der Aufwuchs ist jetzt **mindestens einmal jährlich** zu zerkleinern und ganzflächig zu verteilen (z. B. mulchen oder häckseln) oder jährlich zu mähen und abzufahren.

Betriebsprämie

gibt es auch heuer erst ab einer Mindestbetriebsgröße von 1 ha!

Flächen (Schläge) mit weniger als 0,10 ha sind nicht mehr beihilfefähig und sind mit „N“ zu beantragen.

Zahlungsansprüche (ZA)

werden gelöscht (eingezogen), wenn 2 aufeinanderfolgende Jahre keine Nutzung erfolgt. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn mehr ZA als beihilfefähige Fläche vorhanden sind (bitte zugesandte „Übersicht Zahlungsansprüche“ kontrollieren).

Hinweise aus der Abteilung Bildung und Beratung

Seminar für Einsteiger in Einkommenskombinationen

Für alle, die sich umorientieren oder in eine landwirtschaftlich/hauswirtschaftliche Einkommenskombination einsteigen wollen, wird das zweitägige Seminar „**Innovative Unternehmer/innovativer Unternehmer werden und sein**“ angeboten. Vor dem Einstieg in den Bereich Direktvermarktung, Urlaub auf dem Bauernhof, Hauswirtschaftliche Dienstleistungen oder Erlebnisorientierte Angebote wie Gartenbäuerin ist vieles zu bedenken. Ziel der Veranstaltung ist es, sich der betrieblichen und persönlichen Stärken und Schwächen bewusst zu werden, die Grundlagen zur Existenzgründung zu erfahren und die richtige Entscheidung zur Entwicklung eines neuen Betriebszweiges zu treffen.

Die nächsten Qualifizierungsmaßnahmen dieser Art finden statt am:

- **Donnerstag, 3. Mai und Donnerstag, 10. Mai 2012** von 9.00 bis 16.30 Uhr am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erding, Dr. Ulrich Weg 4, 85435 Erding.
Anmeldung ist erforderlich bis 18. April 2012 am AELF Erding,
☎ 08122 480-0.
- **Dienstag, 17. Juli und Dienstag, 24. Juli 2012** jeweils von 9:00 bis 16:30 Uhr am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt, Auf der Schanz 43 a, 85049 Ingolstadt
Anmeldung ist erforderlich bis 22. Juni 2012 am AELF Ingolstadt
☎ 0841 3109-0.

Der Teilnehmerbetrag beträgt insgesamt 30,00 €/Person. Auch Betriebsleiterpartner sind willkommen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für die Förderung und Teilnahme an fachspezifischen Grundlagenseminaren.

Netzwerk Junge Eltern/Familien – Ernährung und Bewegung

Das Netzwerk Junge Eltern/Familie – Ernährung und Bewegung hat im Bereich Stadt Ingolstadt und dem Landkreis Eichstätt die ersten Maßnahmen durchgeführt. Das Angebot für junge Eltern in Fragen der Ernährung und Bewegung wurde gut angenommen.

Im Januar fand ein zweites Netzwerktreffen, bei dem sich neue Netzwerk-

partner engagiert haben, statt. Diese werden bei der Neuauflage des Wegweisers mit erfasst. Ansprechpartnerinnen sind Frau Christine Schwarzmeier (☎ 0841 3109-320) und Frau Stilla Hartmann (☎ 0841 3109-314).



Anita Lehmeyer, die Referentin des letztjährigen Kurses „Für mein Baby koche ich selbst gesund und preiswert“ und einige Teilnehmerinnen

Eine zweite Veranstaltungsreihe, die Kurse sind für die Teilnehmer kostenlos, ist geplant:

Folgende Termine werden angeboten.

Donnerstag, 19. April 2012, 9:30 Uhr im Walderlebniszentrum Schernfeld
Bewegung in der Natur im Walderlebniszentrum Schernfeld

Eltern und Kinder erleben zusammen den Wald. Spiel, Spaß und viele neue Eindrücke im Sinnespfad

Referent: Mitarbeiter des Walderlebniszentrums

Anmeldung ist erforderlich bis 12. April 2012 unter ☎ 0841 3109-0

Donnerstag, 26. April 2012, 10:00 – 13:00 Uhr in der Schulküche der Landwirtschaftsschule Ingolstadt

Praxisvorführung:

Für mein Baby koche ich selbst gesund und preiswert

Beikost selbst hergestellt

Referentin: Anita Lehmeyer

Anmeldung ist erforderlich bis 19. April 2012 unter ☎ 0841 3109-0

Donnerstag, 3. Mai 2012, 10:00 – 13:00 Uhr in der Schulküche der Landwirtschaftsschule Ingolstadt

Kochkurs für junge Eltern

Die leichte Familienküche: ein Genuss für alle – einfach zubereitet

Nach dem Brei – Kochen für Kleinkinder

Referentinnen: Katharina Nieberle-Göpfert und Anna Maria Foth

Anmeldung ist erforderlich bis 26. April 2012 unter ☎ 0841 3109-0

Dienstag, 8. Mai 2012, 15:00 – 16:00 Uhr im Seminarraum der Landwirtschaftsschule Ingolstadt

Schnupperstunde:

Bewegung kinderleicht

Zusammen aktiv in Bewegung kommen (für Eltern mit ihren Kindern von 1 – 2 Jahren)

Bewegungsentwicklung – Förderung und Freude

Referentin: Brigitte Penther, Ergotherapeutin

Anmeldung ist erforderlich bis 30. April 2012 unter ☎ 0841 3109-0

Direktvermarkter im Landkreis Eichstätt und Stadt Ingolstadt wählen neue Vorstandschaft

Bei der Jahreshauptversammlung der Direktvermarkter am 5. März in Buxheim wird erneut Karin Eichinger aus Kösching 1. Vorsitzende, Matthäus Bonschab bleibt ihr Stellvertreter. Weitere Beisitzer sind: Alfred Eichhorn (Schernfeld), Sonja Schowalter (Dörndorf), Edith Lang (Regelmannsbrunn), Johannes Schmid (Theißing), Claudia Bittlmayer (Enkering) und Benedikt Hollinger (Aumühle)



Besichtigung beim Mitgliedsbetrieb Matthäus und Dorothea Bonschab in Buxheim: Attraktiver Hofladen, Gemüse- und Kartoffellager

Versammlung für Mutterkuhhalter und Fleischrinderzüchter in Oberbayern

Eine Informationsveranstaltung für Mutterkuhhalter und Fleischrinderzüchter in Oberbayern findet am

Donnerstag, den 26. April im Gasthof Groß in Bergkirchen im Lkrs. Dachau statt. Beginn: 20:00 Uhr

Thema: „**Vermarktung von Tieren aus der Mutterkuhhaltung**“

Nachdem auch Fremdreferenten eingeladen sind, wird ein kleiner Unkostenbeitrag eingesammelt werden müssen.

Alle Mutterkuhhalter und Fleischrinderzüchter, aber auch weitere interessierte Landwirte sind eingeladen.

Neuer Lehrgang zum „Geprüften Natur- und Landschaftspfleger“

Das Fortbildungszentrum für Landwirtschaft und Hauswirtschaft Almesbach beabsichtigt, einen neuen Lehrgang zum „Geprüften Natur- und Landschaftspfleger“ mit Fortbildungsprüfung für ganz Bayern durchzuführen.

Diese Fortbildung stellte eine Zusatzqualifikation für die „grünen Berufe“: Landwirte, Gärtner, Winzer, Forstwirte, Revierjäger, Fischwirte, Tierwirte, sowie Wasserbauer dar.

Mit dieser Zusatzqualifikation können sich neue Berufs- und Erwerbschancen eröffnen, denn geprüfte Natur- und Landschaftspfleger sind qualifiziert, Arbeiten im Naturschutz und in der Landschaftspflege, in der Schutzgebietenbetreuung und Umweltbildung auf hohem Niveau sach- und fachgerecht durchzuführen.

Das Angebot richtet sich deshalb auch an Mitarbeitern von Bauhöfen, die sich eine Zusatzqualifikation aneignen wollen.

Die Ausbildung (17 Lehrgangswochen einschließlich Prüfungen) umfasst Kenntnisse der Grundlagen von Naturschutz und Landschaftspflege, die Fähigkeit zur Informationstätigkeit und Besucherbetreuung sowie zur Durchführung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

Zusätzlich werden Kenntnisse über soziale und rechtliche Aspekte, das aktuelle Förderwesen sowie Ausschreibung und Abrechnung von Arbeiten in der Landschaftspflege vermittelt.

Am Montag, den 18. Juni 2012 findet in Almesbach ab 13:00 Uhr eine Informationsveranstaltung statt (☎ 0961 39020-0)

Die **erste Kurswoche startet am 24. September 2012** an der ANL in Laufen. **Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2012.**

Die Lehrgangsgebühren betragen 750 € zuzüglich der anfallenden Kosten für An- und Abfahrten, Übernachtungen und Verpflegung. Für Prüfungsgebühren werden weitere 180 € verlangt.

Anmeldung ist ab sofort möglich beim Fortbildungszentrum Almesbach, Baumannplatz 1, 92637 Weiden i. d. Opf.

Ansprechpartnerin: Theresia Addokwei, ☎ 0961 39020-54

oder per E-Mail an lvfz-almesbach@lfl.bayern.de

Hinweise aus dem Bereich Forsten

2. BIWA-Kurs erfolgreich beendet

In den Monaten Oktober mit Dezember 2011 absolvierten 32 Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer den 2. Kurs „Bildungsprogramm Wald“ (BIWA). In 7 Abendeinheiten und bei 4 Exkursionen konnten die Teilnehmer(innen) in sehr kompakter Form die vielfältigen Aspekte der Waldbewirtschaftung kennenlernen bzw. vertiefen. Im Februar 2012 fand noch der abschließende Motorsägenkurs statt, der zum ersten Mal Bestandteil des Programmes ist.

Das große Interesse an diesem Angebot des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt – Forstbereich sprengte fast die räumlichen Möglichkeiten am Walderlebniszentrum Schernfeld, wo die Abendkurse stattfanden. Dank der Aufmerksamkeit und Disziplin der Teilnehmer war eine Abwicklung aber noch möglich, wobei wir bei den Exkursionen durchaus Verbesserungspotential in Form von Kleingruppen sehen.

Die Themenauswahl wurde von allen Teilnehmern als gut bis sehr gut bewertet. Den Informationswert bezeichneten fast alle als sehr gut. Auch der organisatorische Ablauf erhielt gute Bewertungen; die wenigen Anregungen werden wir für die nächsten Kurse prüfen und nach Möglichkeit berücksichtigen. Uneingeschränkt sprachen sich die Teilnehmer dafür aus, den BIWA-Kurs als Angebot fortzusetzen für andere Waldbesitzer.

Mit einer Altersbreite zwischen 27 und 50 Jahren sind die Teilnehmer in einem Alter, in dem sie durchaus in der Lage sind, mit dem erworbenen Wissen ihre Wälder noch viele Jahre zu gestalten. Die Hälfte der Teilnehmer besitzt Wald unter 2 ha Größe, was genau den Privatwaldverhältnissen im Landkreis Eichstätt entspricht. Die Waldgrößen 2 - 5 ha, 5 - 10 ha und größer 10 ha machten zu etwa gleichen Teilen die andere Hälfte aus. Da nach der Bundeswaldinventur II gerade im kleineren Privatwald der größte Pflegebedarf besteht, ist es gut gelungen ziemlich genau diese Zielgruppe anzusprechen.

Der nächste BIWA-Kurs wird im Herbst 2012 im östlichen Landkreis stattfinden. Infos dazu gibt es ab September 2012 auf der Homepage www.aelf-in.bayern.de

Verbissinventur läuft

Seit Mitte März sind die Aufnehmer des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt im Landkreis Eichstätt und den Wäldern Ingolstadts unterwegs, um die Grundlagen für das diesjährige Vegetationsgutachten zu erheben. Nach einem festgelegten Aufnahmeverfahren wird in 17 Hegegemeinschaften die Verbissbelastung an der Waldverjüngung festgestellt. Jagdvorsteher, Jagdpächter und Inhaber von Eigenjagen wurden als Beteiligte vom Amt schriftlich eingeladen, an den Aufnahmen teilzunehmen.

Nach Abschluss der Außenaufnahmen werden die Daten an die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) übermittelt und dort zu Ergebnislisten verarbeitet. Diese Listen erhalten die o.g. Beteiligten zusammen mit Standardauswertungen zur Stellungnahme zugesandt. Weitere Auswertungen werden ihnen auf Antrag überlassen.

Je nachdem, wie viele Stellungnahmen mit welchen angeführten Aspekten beim Amt eingehen, wird es dazu eine Informationsveranstaltung geben oder nicht.

Im Lauf des Frühjahrs und Sommers werden erstmals – und zwar ohne Antrag – auch „Revierweise Aussagen“ zu jedem Jagdrevier gefertigt, das im Jahr 2009 in „roten“ Hegegemeinschaften lag. (Verbissbelastung: zu hoch und deutlich zu hoch) Aus den „grünen“ Hegegemeinschaften (Verbissbelastung 2009: tragbar) gingen 17 Anträge auf Erstellung „Revierweiser Aussagen“ ein. Die Entwürfe der „Revierweisen Aussagen“ werden den Beteiligten auf Wunsch im Rahmen eines Revierbeganges erläutert.

Ende September übermittelt das Amt die hegegemeinschaftswisen Gutachten zusammen mit den „Revierweisen Aussagen“ an die Untere Jagdbehörde (Landratsamt Eichstätt, Stadt Ingolstadt).

Nach der Vorstellung der bayernweiten Ergebnisse im Landtag durch Herrn Staatsminister Brunner versenden die Unteren Jagdbehörden die Gutachten samt Anlagen an die Beteiligten. Diese haben dann bis zum Frühjahr 2013 Zeit, möglichst einvernehmlich gesetzeskonforme Abschusspläne aufzustellen.

Gesetzeskonform heißt:

... einen standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“ zu bewahren oder herzustellen. (Art. 1 Waldgesetz für Bayern (BayWaldG))

...die Schutzfähigkeit, Gesundheit und Leistungsfähigkeit des Waldes dauerhaft zu sichern und zu stärken. (Art. 1 BayWaldG)

.. die biologische Vielfalt des Waldes zu erhalten und erforderlichenfalls zu erhöhen. (Art. 1 BayWaldG)

... den Wald sachgemäß zu bewirtschaften und vor Schäden zu bewahren. (Art. 14 BayWaldG)

... eines den landschaftlichen und landeskulturellen Verhältnissen angepassten artenreichen und gesunden Wildbestandes zu erhalten. (§ 1 Bundesjagdgesetz)

... Beeinträchtigungen einer ordnungsgemäßen land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Nutzung durch das Wild möglichst zu vermeiden, (Art. 1 Bayerisches Jagdgesetz), insbesondere soll die Bejagung die natürliche Verjüngung der standortgerechten Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

... den Abschuss des Wildes so zu regeln, dass die berechtigten Ansprüche der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft auf Schutz gegen Wildschäden voll gewahrt bleiben. (§ 21 Bundesjagdgesetz)

... bei der Abschussplanung neben der körperlichen Verfassung des Wildes vorrangig den Zustand der Vegetation, insbesondere der Waldverjüngung zu berücksichtigen. (Art. 32 Bayerisches Jagdgesetz)

... dass die im Jagdrevier vorkommenden Hauptbaumarten im Wesentlichen ohne übliche Schutzvorrichtungen verjüngt werden können. (Richtlinien für die Hege und Bejagung des Schalenwildes in Bayern)

Wald- und Jagdgesetze geben den Waldbesitzern gute Möglichkeiten, sich wirkungsvoll für eine bessere Verjüngungssituation einzusetzen. Wer sich um die jagdlichen Interessen zu wenig kümmert, verzichtet darauf, die Zukunft seines Waldes positiver zu gestalten. Bis zur Abschussplanung im Frühjahr 2013 sollten Waldbesitzer ihre Anliegen ihren Jagdvorstehern und Jägern verdeutlicht haben.